

Delegiertentag des Bayerischen Beamtenbundes in Würzburg



Unsere Vorstände Josef Gabereder und Franz Rager waren zum Delegiertentag des Bayerischen Beamtenbundes vom 25.01. bis 27.01.2006 in Würzburg geladen.

Insgesamt 244 Anträge und vier Entschlüsse waren zu behandeln. Auch erfolgte die Neuwahl der Vorstandschaft des BBB.

In seiner Rede forderte der in seinem Amt überragend bestätigte BBB-Chef Habermann das Ende der seit Jahren andauernden Konfliktsituation zwischen den Beschäftigten im öffentlichen Dienst und ihrem Dienstherren.

Er verlangte vom anwesenden Ministerpräsidenten Edmund Stoiber einen Anspruch auf Mitgestaltung und Überprüfung der Ergebnisse der Reformen.

Es dürfe nicht soweit kommen, dass sich der BBB seine Beteiligungsrechte vor Gericht erstreiten muss.

Folgende Hauptthemen wurden kontrovers diskutiert und die Ergebnisse dem Ministerpräsidenten mit auf den Weg gegeben:

Verwaltungsreform: Nach zwei Jahren, in denen sich eine Reformmaßnahme an die andere reiht, verlangt der BBB von der Staatsregierung ein Innehalten, um die Ergebnisse zu prüfen.

Es wird davor gewarnt, die Reformen zum Selbstzweck werden zu lassen.

Föderalismusreform: Die Berliner Regierungskoalition hat vor, die Gesetzgebungszuständigkeit für das Dienst-, Besoldungs- und Versorgungsrecht vom Bund auf die Län-

der zu übertragen. Die Beamten lehnen dies ab. Das einheitliche Dienst- und Besoldungsrecht geht verloren. Es werden dadurch nur die Haushalte der Länder zu Lasten der Beamten und Pensionisten saniert.

Bayerisches Beihilferecht: Ein geplantes eigenes bayerisches Beihilferecht wird zwar grundsätzlich nicht abgelehnt, es dürfe aber keineswegs zu einer weiteren Verschlechterung des bisherigen Standards führen.

Besoldungserhöhung und Einmalzahlungen: Die vereinbarten Einmalzahlungen von jeweils 300,- Euro für die Jahre 2005, 2006 und 2007 werden den bayerischen Beamten bislang verweigert. Trotz

schlechter werdender Rahmenbedingungen durch Mehrarbeit und Personalabbau warten die bayerischen Beschäftigten immer noch auf die zustehende Gehaltserhöhung. Eine Ungleichbehandlung gegenüber den Beschäftigten des Bundes ist gegeben.

Ich darf dazu noch den DBB Vorsitzenden Peter Heesen zitieren: „Auch wir wissen, dass gespart werden muss“, meinte Heesen. Die Beamten haben ja auch schon viele Sparmaßnahmen mitgetragen. Ministerpräsident Stoiber sei bei den Koalitionsverhandlungen in Berlin entscheidend dabei gewesen. Wie stehen Verantwortliche in Gewerkschaften da, die im Vertrauen auf die Politik eine gemeinsame Lösung gefunden haben, wenn die Regierung dann sagt, sie interessiere nicht.

GEIGER
Stein- und Schotterwerke

- Schottertragschicht
- Schotter / Splitt
- Kalksteinmehl
- Hydraulisch gebundene Schottertragschicht
- Asphaltmischgut
- Natursand / Naturkies
- Kohlensaurer Düngekalk
- Natursteine für Garten- und Landschaftsbau

H. Geiger GmbH Stein- und Schotterwerke
Am Schotterwerk 1 · 85125 Kinding/Praundorf
Tel. 08467/15-0 · Fax 08467/379
mail: info@schotterwerk-h-geiger.de · www.schotterwerk-h-geiger.de

Horst Freitag, Bezirksvorsitzender Schwaben

Fortbildung der schwäbischen Flussmeister

am 26.09.05 an der Flussmeisterstelle
in Füssen

Nach der allgemeinen Begrüßung hielt unser Kollege Stefan Fei von der fachkundigen Stelle am Landratsamt Lindau einen Vortrag über die aktuellen Normen und Richtlinien für Kleinkläranlagen. An der anschließenden Diskussion beteiligten sich auch der Behördenleiter des Kemptener Wasserwirtschaftsamts Herr Weirather, die Landtagsabgeordnete Frau Schorer und der stellvertretende Landrat des Ostallgäus Herr Sontheimer.

Der Leiter der Flussmeisterstelle Gerhard Mayer stellte in seinem Vortrag die Seebodenanpassung im Forggensee vor. Aufgrund der Erfahrungen und Probleme beim Pfingsthochwasser 1999 wurde das Stauziel im Forggensee im Jahr 2005 erstmals um einen halben Meter abgesenkt. Die Maßnahme dient der Verbesserung des Hochwasserschutzes und hat sich beim diesjährigen Augusthochwasser bereits bewährt. Zur Sicherstellung der Personenschiffahrt und der Freizeitnutzung waren umfangreiche Ausbaggerungen erforderlich.

Im Anschluss daran informierte der BFB Landesvorsitzender Josef Gabederer über die aktuelle Verbandsarbeit. Die Exkursion am Nachmittag führte uns zuerst an die Pöllat und anschließend zur Wasserkraftanlage Roßhaupten am Forggenseedamm.

Um die Hochwasserschäden durch Treibholz zu vermeiden, errichtete die Flussmeisterstelle Füssen einen Wildholzrechen oberhalb der Pöllatschlucht, der sich beim Hochwasser 2005 bestens bewährte.

Mit der Besichtigung des Kraftwerkes und der umgebauten Hochwasserentlastung, die der Vorabsenkung des Forggensees bei anlaufender Hochwasserwelle dient, endete die Tagung.



Die Schwäbischen Flußmeister mit den Ehrengästen und den BFB Vorsitzenden

ESSO Mobil

Ich war in einer Dose



Jetzt bin ich
anständig verpackt



OIL TAINER SYSTEM

Endlich gibt es ein System zur Lagerung und Abgabe von Schmierstoffen, das nur Vorteile hat.

Vorteil Wirtschaftlichkeit: Abbau von Lagerbeständen an Schmierstoffen, keine Entsorgung, keine Mehrkosten.

Vorteil Handhabung: geeichte Abgabe möglich, Flexibilität in der Werkstatt, keine Verschwendung und Verkleckerungen.

Vorteil Sicherheit: Mehrwegsystem mit 20 Jahren Lebensdauer, schlag- und stoßunempfindlich, TÜV-zertifiziert.

Das Oiltainer-System. Es bringt Ihnen viel, ganz ohne Mehrkosten. Sprechen Sie uns an - gern führen wir es Ihnen unverbindlich vor!



Maier & Korduletsch Mineralöel GmbH
Haitzinger Straße 67 · 94036 Passau
Verwaltung:
Passauer Straße 30 · 94474 Vilshofen
Telefon 085 41 96 05 20 · Fax 085 41 96 05 95

MAIER | KORDULETSCH
WIR KOMMEN MIT ENERGIE

Informationsgespräch im Bayerischen Staatsministerium des Innern am 21.03.2006

Belange der Flußmeister an den
Fachkundigen Stellen für Wasserwirtschaft wurden
diskutiert

Ministerialrat Ralf Heider und Claudia Mangstl führten mit Landesvorsitzenden Sepp Gabereeder und Bezirksvorsitzenden von Unterfranken Michael Keilbach sehr offene und konstruktive Gespräche. Sepp Gabereeder informierte über die Organisationsstruktur des Flußmeisterverbandes und wies darauf hin, dass der BFB nach wie vor auch die Belange der Flußmeisterkollegen an den fachkundigen Stellen vertritt.

Herr Heider ging auf die 37 Flußmeisterplanstellen beim Innenministerium, die dortige Altersstruktur und die damit zwangsläufig verbundene unbefriedigende Beförderungssituation ein. Im Innenministerium denkt man derzeit über eine Zusammenfassung aller technischen Beamten nach, was eine gerechtere Beförderungsstruktur ergeben könnte. Auch die Möglichkeit der Stellenumwandlung in A 10 und der Bewährungsaufstieg der Kollegen am STMI wurden diskutiert. Frau Mangstl erklärte, dass man zunächst eine Stelle für den Bewährungsaufstieg schaffen wolle; dies würde eine Verbesserung der nachfolgenden Stellen bewirken.

Die Durchgängigkeit zwischen dem STMI und dem STUGV besteht weiterhin und würde vom STMI auch begrüßt; in den vergangenen 10 Jahren wechselten von wenigen Ausnahmefällen abgesehen, kaum Flußmeister von den Wasserwirtschaftsämtern in die fachkundigen Stellen.

Herr Heider und Frau Mangstl versprachen den Vertretern des Flußmeisterverbandes Hilfe bei der Lösung der anstehenden Schwierigkeiten, vor allem beim Problem der Beförderung an den fachkundigen Stellen.



Bild 1: von links, Michael Keilbach, Josef Gabereeder, Ministerialrat Ralf Heider und Claudia Mangstl

Hochwasserschutz und die Festsetzung von Überschwemmungsgebieten

Fortbildungstagung der Niederbayerischen
Flußmeister am 23.11.05
in Neustadt a.d. Donau

Wenn man mit dem Auto nach Neustadt hereinfährt, fragt man sich, wo die Gewässer sind, die den Ort 1999 überfluteten. Mit diesen Worten begrüßte Hauptflußmeister Josef Duschl seine Kollegen und die Ehrengäste Frau Johanna Werner-Muggendorfer (MdL), Herrn Thomas Reimer, 1. Bürgermeister von Neustadt a. d. Donau, Herrn Johannes Schmucker, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Landshut und die Referenten vom WWA Landshut, Herrn Stephan Neudert, Abteilungsleiter Landkreis Kelheim und Herrn Peter Habersbrunner (Dipl. Ing. FH) anlässlich der Tagung.

Herr Schmucker erläuterte die wasserwirtschaftlichen Aufgaben und Zielsetzungen im Amtsgebiet Landshut und war sichtlich froh, dass die optimale Bewirtschaftung des Silvensteinspeichers und des Forggensees die Überflutung großer Gebiete Südbayerns und seines Amtsgebietes 2005 verhinderten. Allein der Zufluss des Sylvensteinspeichers entsprach einem 300 jährlichen Ereignis. Frau Werner-Muggendorfer und Herr Bürgermeister Reimer bedankten sich bei den anwesenden Wasserwirtschaftlern für das Engagement seit der Hochwasserkatastrophe und versprachen bei der Durchführung der Reformen darauf zu achten, dass die "Weiße Flotte" vor Ort bleibt. Herr BR Neudert, ging in seinen Ausführungen auf die Vorgehensweise und Probleme im Zusammenhang mit der Ausweisung von Überschwemmungsgebieten ein. Herr Habersbrunner stellte die bereits durchgeführten und noch notwendigen Hochwasserschutzbaumaßnahmen im Raum Kelheim vor. Gemeinsam mit Herrn Habersbrunner wurde das Hochwasserschutzprojekt für das Kloster Weltenburg besichtigt.



Bild 1: Das Kloster Weltenburg beim Hochwasser 1999

Für alle, die etwas mehr Kraft brauchen.



www.omv.com/de

Wer neue Kraft braucht, tankt am besten an einer von 400 OMV Tankstellen. Denn wir bewegen mehr: für Sie und für Ihr Auto. Mit einem der modernsten Tankstellennetze in ganz Süddeutschland, mit innovativen Hochleistungsprodukten und Mitarbeitern, die vor allem an eines denken: „Was können wir für Sie tun?“

Mehr bewegen. 
OMV

Orga Lab®



analysieren – prüfen – testen

Umweltanalytik

Orga Lab GmbH

Fürcher Straße 35
D-90513 Zirndorf

Tel. +49 (0) 91 60 85 00

Fax +49 (0) 91 60 74 61

kontakt@orgalab.de



- Akkreditiertes Prüflabor DIN EN ISO/IEC 17025
- Untersuchungsstelle gemäß § 18 BBodSchG
- Sanierungsfachlabor FAS

Luft
Boden
Grundwasser
Gebäude

www.orgalab.de